



1.Vors. René Stephan - Nußbaumer Str.83a - 51467 Berg. Gladbach - Tel.: 02202 / 44552 - rene.bettina.stephan@t-online.de

Damascener-Rundschreiben

Nr. 1 - 2025

Ehrenvorsitzende	Günther Resch
1.Vorsitzender	René Stephan
2. Vorsitzender	Claudia Köster
Kassierer	Bernd Schmidt
Schriftführer	Ben Kocken
Zuchtwarte	Rainer Klein René Stephan
Internetbeauftragter	René Stephan
Redaktion Rundschreiben	René Stephan
Homepage	www.damascener-club.de
WhatsApp	bitte bei René Stephan melden

Liebe Damascenerfreunde,

heute erhaltet Ihr das erste Rundschreiben des Jahres. Ich hoffe, euch und euren Lieben geht es gut. Zurückblickend verdeutlichte das vergangene Jahr, so empfinde ich es zumindest, vor welchen enormen Herausforderungen unser schönes Hobby und das Vereinsleben stehen. Überall hört und sieht man rückläufige Beteiligungen. Sei es die Vereinstreffen, Bundesschauen, LV-Schauen oder Kreis- und Vereinsschauen. Überall sinken die Beteiligungen. Auch unser Club leidet unter dieser Entwicklung. Zu der kritischen Altersstruktur, die in unserem Hobby vorherrscht, kommen die gestiegenen Kosten und die immer höheren Auflagen, die uns zusätzlich das Leben erschweren.

Wie können wir nun diesen Entwicklungen trotzen?

In erster Linie, indem wir uns gemeinsam engagieren. Nur zusammen können wir diese Herausforderungen meistern. Wir sollten die positive, offene und kommunikative Stimmung, die in unserem Club herrscht, nach außen transportieren.

Um Kosteneinsparungen zu ermöglichen, versuchen wir, die Clubtreffen so zu organisieren, dass auch eine Abwicklung als Eintagesveranstaltung möglich wäre.

Unsere HSS wird auch zukünftig nur kleineren Ausstellungen angegliedert, die von Freitag (Einlieferung) bis Sonntag gehen.

Ein sehr wichtiges Thema ist, dass wir unsere Damascener für Neueinsteiger noch attraktiver machen. Neben der schon länger praktizierten Unterstützung mit Zuchttieren sind die Vitalität und Zuchtfreude entscheidende Kriterien. Hier ist jeder Züchter in der Verantwortung. Auch zur Sicherung seiner eigenen Zucht sind dies Grundvoraussetzungen, die jeder Damascener erfüllen sollte. Kränkliche Tauben, die nur mit erhöhtem Aufwand in Kondition gehalten werden, gehören nicht in die Zucht. Das Gleiche trifft auf Tauben zu, die kein gutes Aufzuchtverhalten zeigen, wobei, bevor wir die Schuld bei unseren Tauben suchen, wir unser eigenes Handeln erst kritisch hinterfragen sollten.

Doch nun zu einem kurzen Rückblick auf unsere Clubveranstaltungen. Unser Clubtreffen führte uns im letzten Jahr zu Catharina und Jacob Holmann nach Holland. Catherina und Jacob haben sehr viel Arbeit auf sich genommen und uns ein wunderbares Treffen ermöglicht. Bei bestem Wetter einer reichlichen und vor allen Dingen köstlichen Verpflegung konnten wir die gemeinsame Zeit genießen. Ein Wermutstropfen war, gerade am Samstagabend, die Beteiligung. Vielen Dank nochmals an Catherina und Jacob.

Unsere HSS führte uns im November nach Zwingenberg. Die Familien Klein haben für uns eine reine Damascenerschau in der Zuchtanlage in Zwingenberg organisiert. Auch hier waren die Bedingungen bestens. Herzlichen Dank für die Mühen. Ein besonderer Dank geht noch an

unsere Sonderrichter Norbert Lager und Gerhard Springmeyer, die das gesamte Wochenende mit uns verbracht haben.

In diesem Jahr führen wir unser Damascenertreffen wieder in Bergisch Gladbach durch. Ich hoffe auf eine starke Beteiligung. Im Mittelpunkt wird unsere Tierbesprechung stehen, bei der wir in Ruhe die Vorteile und Nachteile der einzelnen Taube besprechen. Wenn gewünscht, können wir auch über eine Taubenbörse nachdenken. Der Versand von Tauben wird immer schwieriger, soweit ich weiß, haben Versandunternehmen teilweise den Betrieb eingestellt. Wäre das eine Möglichkeit, unser Treffen noch attraktiver zu machen?

Die HSS werden wir wieder am ersten Wochenende im Januar der Bramgauer Taubenschau in Bramsche anschließen. Hier werden uns allerbeste Bedingungen geboten und der Züchterabend ist legendär.

Ich wünsche euch bis dahin alles Gute, bleibt gesund und besucht uns auf einer unserer Clubveranstaltungen

Viele Grüße

René Stephan (1.Vors.)



Schwöbel Ulrike 01.01.	70 Jahre	Dehne Nick 17.02.	50 Jahre
Fundis Margarete 10.02.	70 Jahre	Bartels Heinz 08.03.	80 Jahre
Runzer Philipp 21.04.	80 Jahre	Offermann Brunhild 24.05.	85 Jahre
Holmann Catherina 14.07.	75 Jahre	Mai Andreas 18.08.	60 Jahre

Damascener auf den Ausstellungen 2024

Zur HSS in Zwingenberg wurden leider nur 136 Damascener zur Bewertung vorgestellt. Was jedoch entschädigte, war die beeindruckende Qualität, insbesondere bei den bindigen Täubinnen. Hier standen viele prächtige Täubinnen aus vielen verschiedenen Zuchten. Generell kann bescheinigt werden, dass die kompakten Typen mit kräftigen Köpfen in den meisten

Zuchten gut verankert sind. Gerade die herausgestellten Tauben zeigten dies in hohem Maße. Verbesserungswürdig ist nach wie vor die Ausprägung des zweiringigen Augenrandes. Hier sollten wir ruhig die Anforderungen etwas erhöhen, so dass Tauben mit komplett abgedeckten Rändern einen Vermerk in der Mängelliste erhalten sollten.

Die Kehlfülle/kleine Wamme sollten wir ebenfalls im Blick behalten. Dünne Hälse mit komplett ausgerundeter Kehle sollten vermerkt werden. Auch bei der Auswahl unserer Zuchttiere sollte dies ein entscheidendes Kriterium sein.

Auf allen Ausstellungen hatte ich den Eindruck, dass sich die Qualität der Rückenabdeckung wieder etwas verschlechtert hat. Ich finde, die Deckfedern müssen nicht unbedingt aneinanderstoßen, doch sollte das weiße Rückengefieder auch nicht mehr als daumenbreit ins Auge fallen.

Auf der VDT- Schau in Erfurt war der Eindruck zur Qualität der Tauben vergleichbar zur HSS.

Hoch bewertete Tauben zeigten uns auf der HSS in Zwingenberg:

Bindige Damascener

B. Schmidt 2x V97 und 1x HV 96

M. Linnemannstöns 1x V97 und 2x HV 96

W. Braak 1x V97 und 1x HV 96

R. Stephan 1x V97 und 5x HV 96

B. Fundis 2x HV 96

H. Gruhn 1x HV 96

Gehämmerte Damascener

B. Schmidt 1x V97 und 1x HV 96

H. Gruhn 2x V97

R. Stephan 1x V97 und 1x HV 96

C. Köster 1x V97

Hoch bewertete Tauben zeigten zur Bundessiegerschau in Leipzig:

Bindige Damascener

R. Jacobs 1x HV 96

Hoch bewertete Tauben zeigten zur VDT-Schau in Erfurt:

Bindige Damascener

R. Stephan 2x V97 und 3x HV 96

R. Jacobs 1x V97 und 1x HV 96

C. Köster 1x HV 96

Gehämmerte Damascener

C. Köster 1x HV 96

Termine

06.-07.09.2025	Damascenerwochenende in Bergisch Gladbach bei Bettina und René Stephan. Bitte bis zum 24.08. anmelden.
03.-04.01.2026	HSS in Bramsche
17.-19.10.2025	Sonderschau Bundessiegerschau Erfurt
05.-07.12.2025	Sonderschau VDT-Schau Leipzig

Planung Preisrichtereinsatz

		S. Wendt	R. Klein	B. Trinkerl	J. Schubert	N. Lager
VDT-Schau Leipzig	2025		X			
Nationale Erfurt	2025				X	
VDT-Schau Ulm	2026		X			
Nationale Leipzig	2026			X		
VDT-Schau Leipzig	2027	X				
Nationale	2027					X

Einladung

zur Jahreshauptversammlung am 06.09.2025 um 14^o Uhr bei **Bettina und René Stephan.**

Nußbaumer Str. 83a in 51467 Bergisch Gladbach

Tagesordnung

- 1. Begrüßung**
- 2. Totenehrung**
- 3. Verlesung des Protokolls zur JHV 2024**
- 4. Tätigkeitsberichte**
 - 4.1. des 1. Vorsitzenden
 - 4.2. der Zuchtwarte
 - 4.3. des Kassierers und Haushaltsvorschlag
- 5. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes**
- 6. Neuwahlen für 2025**
 - 6.1. 1. Kassierer (bisher B. Schmidt)
 - 6.2. 2. Schriftführer (unbesetzt).
 - 6.3. Ergänzungswahlen
- 7. Veranstaltungen**
 - 7.1. Sommertreffen 2026
 - 7.2. HSS 2025+2026+2027
 - 7.3. Sonderschauen 2025
 - 7.4. Einteilung Richter
- 8. Verschiedenes**
 - 8.1. Diskussion Standardtextänderung, Besprechung der Rückmeldungen.
Eventuell Textvorschlag:
Gefüllte Kehle bis kleine Wamme.
Grobe Mängel: langer, dünner Hals mit ausgerundeter Kehle

Anträge sind bis zum 01.08.2025 schriftlich an den 1.Vorsitzenden zu richten.

Bitte meldet euch bis zum 24.08.2025 an!!!

Anpassung Standardtext

Wir überlegen zurzeit, ob es eventuell sinnvoll ist, den Standardtext hinsichtlich der kleinen Wamme etwas anzupassen. Häufig wird dieses Rassemerkmal von Allgemeinrichtern zu streng beurteilt. Nach Rücksprache verweisen die Preisrichter dann häufig auf den Standard, der eine fehlende Wamme als groben Mangel beschreibt.

Bisher steht im Standard die Forderung nach einer kleinen Wamme. Unter groben Mängeln werden ein langer dünner Hals und die fehlende Wamme aufgeführt.

Der Vorschlag für eine neue Formulierung lautet:

Gefüllte Kehle bis kleine Wamme.

Grobe Mängel: langer, dünner Hals mit ausgerundeter Kehle

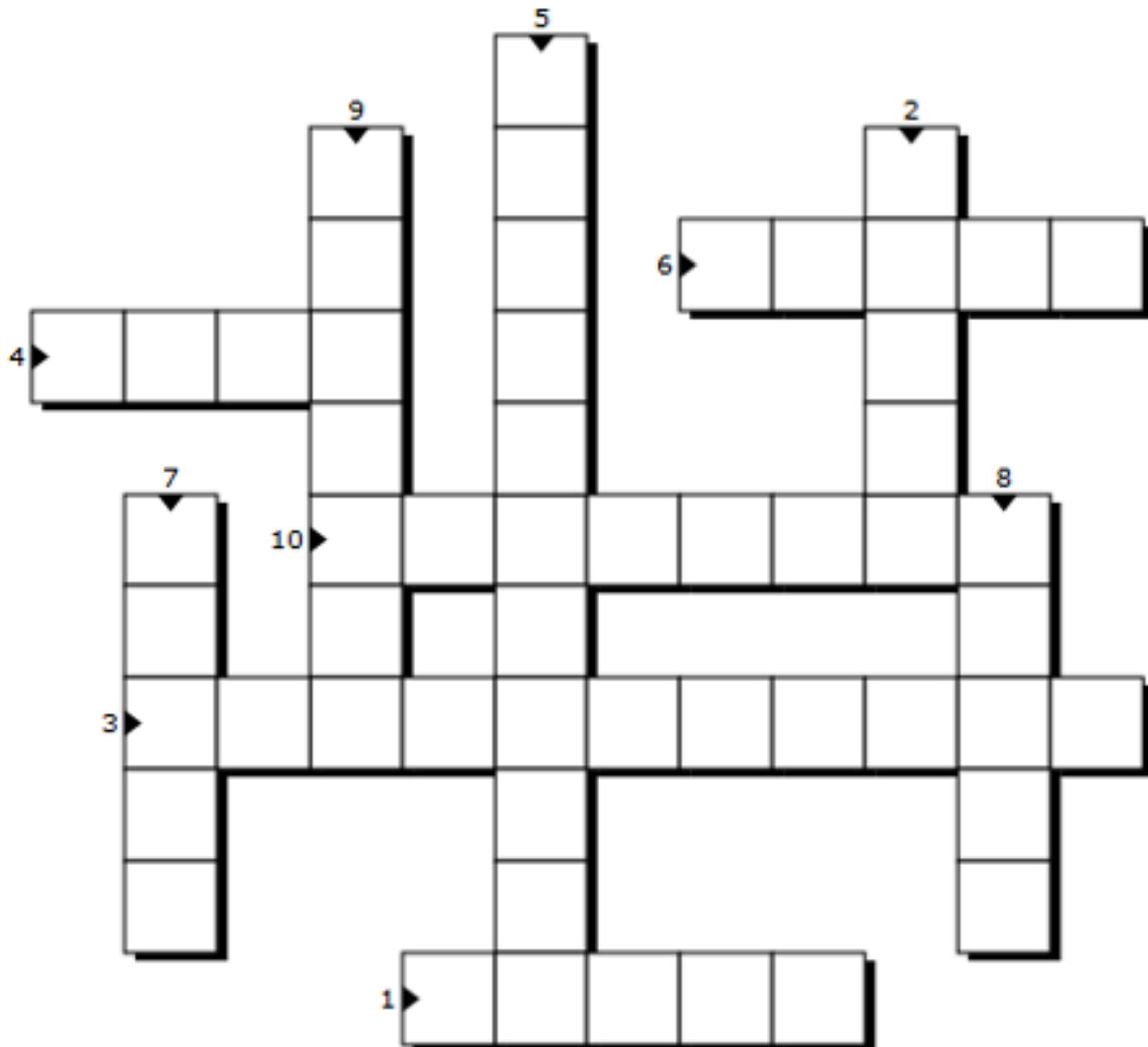
Dieser Vorschlag soll unser Zuchtziel nach einer gefüllten Kehle bzw. kleinen Wamme nicht ändern. Wir müssen alle bestrebt sein, in diesem Fall noch konsequenter zu sein. Denn ausgerundete Kehlen wollen wir nicht.

Ich habe bisher schon einige Rückmeldungen zu dem Vorschlag erhalten. Einzelne lehnen diese Anpassung ab. Andere, darunter auch Züchter der ersten Stunden, sehen diese Anpassung als durchaus sinnvoll an, geben aber den Hinweis, dass eine kleine Wamme im Standard weiter enthalten sein sollte. Ich denke, mit unserem Vorschlag werden wir diesem Hinweis gerecht.

Bitte gebt uns noch bis zum 01.08.2025 weitere Rückmeldungen, damit wir eventuell einen konkreten Textvorschlag für die JHV erarbeiten können.

René Stephan

Rätsel



1. Nahrungsspeicher der Tauben?
2. Hautfalte am Körper der Tauben?
3. Welches Organ nutzen Tauben zur Gefiederpflege?
4. Wie viele Handschwinger darf ein Damascener haben?
5. Bestimmte Federn am Flügel?
6. Vorsitzender des VDT?
7. Besondere Zierde bei den meisten Mövchenrassen?
8. Ehrenvorsitzender des DCD?
9. Gründungsvorsitzender des DCD?
10. Wo wurde der DCD gegründet?

Tipp

Gebt euren Tauben regelmäßig etwas Mutterboden. Eure Tauben werden es euch danken.

Eine Schaufel von einem Maulwurfshaufen in die Voliere oder den Taubenschlag und ihr werdet sehen, wie sich die Tauben über den Inhalt hermachen. Die Tauben nehmen so viele wichtige Mineralien, Mikroorganismen und Steinchen auf, die dem Verdauungsapparat unserer Tauben guttun.

Ein weiterer positiver Nebeneffekt ist, dass wir so unseren Tauben etwas Abwechslung in den Taubenalltag bringen. Dies sollte man nicht unterschätzen. Wenn Ihr Tauben beobachtet, die sich im Freiflug befinden, seht Ihr, wie aktiv und neugierig unsere Tauben eigentlich sind. Den ganzen Tag ohne Beschäftigung in der Voliere zu hocken, ist nicht das, was wir unseren Schützlingen bieten sollten.

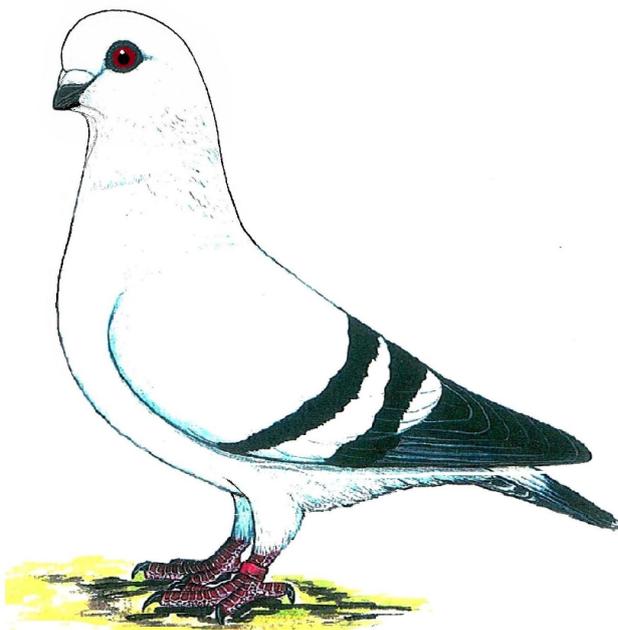


Daher sollten wir auch gerade in der Nestbauphase unseren Damascenern Material im Schlag und in der Voliere zur Verfügung stellen, das den Nestbauinstinkt der Taube fördert. Etwas Stroh, Heu, Birkenreisig und weiteres Material sollten regelmäßig zur Verfügung gestellt werden. Wir dürfen es uns nicht zu bequem machen und die Nistschalen ausschließlich mit Koksmatten oder Papier auskleiden.



Hinweise für die Bewertung von Damascenern

Ich möchte mit diesem Artikel die Möglichkeit nutzen, über unsere Damascener zu informieren und somit eine kleine Hilfestellung bei der Beurteilung unserer Tauben geben. Bei der Bewertung von Damascenern haben die Formmerkmale die entscheidende Relevanz. Ein Damascener präsentiert sich selbstbewusst und ohne Scheu. In diesem Zustand vermittelt er den Eindruck einer mittelgroßen und kompakten Rassetaube.



Die Brustpartie sollte eine gewisse Breite und Vorwölbung aufweisen und dabei in eine volle Unterlinie übergehen. Der Flügelbug ist gut eingebaut, so dass er nur wenig in Erscheinung tritt. Ein gutes Maß ist erreicht, wenn man bei der Handbeurteilung das Gefühl hat, der Damascener rutscht ein wenig nach vorne aus der Hand. Wird der Damascener von oben betrachtet, beschreibt die Keilform die Proportion recht gut. Die Körperlinie verjüngt sich beginnend bei der breiten Brust-/Rückenpartie bis hin zum Schwanz kontinuierlich. Im Ideal hat der Schwanz dabei nur eine Breite von 1-2 Schwanzfedern.



Vorbildliche 0,1 mit hervorragender Figur, Feder und Farbe.

In Ruhestellung präsentiert sich der Damascener mit nahezu gerade getragem Hals und einer leicht abfallenden Rücklinie. Rücken und Schwanz bilden dabei eine Linie.

Der mittellange Hals kommt kräftig aus den Schultern und verjüngt sich nach oben nur wenig. Der Kehlbereich ist im Idealfall durch eine kleine Wamme gut gefüllt. Seitdem wir Damascener züchten, gibt es Diskussionen über dieses Rassemerkmal. Viele unserer altgedienten Züchter haben die Erfahrung gemacht, dass es äußerst schwierig ist, eine Wamme mit der gewünschten kräftigen Kopfform in Einklang zu bringen. Wenn dann mal ein Tier dabei ist, zeigt es zuhause in der Voliere eine schöne Wamme und auf der Schau ist nichts mehr davon zu erkennen, oder es bilden sich unschöne und zu strafende Halsfalten. Eine gefüllte Kehle bis kleine Wamme ist zurzeit das realistische Ziel und wird im Standardbild recht gut dargestellt. Zu strafen sind auf alle Fälle lange, dünne Hälse mit einer ausgerundeten Kehle.

Neben der Körperform sind die Kopfpunkte eines Damasceners von entscheidender Bedeutung. Hier gibt es zurzeit in den verschiedenen Zuchten noch größere Unterschiede. Ein Damascenerkopf sollte kräftig sein und eine gewisse Stirnbetonung aufweisen. In der Profilbetrachtung ist der Kopf eher oval als rund. Zu einem kräftigen Kopf gehört eine entsprechende Stirnbreite, deren größte Ausprägung sich zwischen den Augen zeigt. Zum Schnabel hin sollte sich der Kopf nur wenig verjüngen, so dass sich mit dem mittellangen und kräftigen Schnabel, von oben betrachtet, dann die im Standard beschriebene Birnenform ergibt. Im Übergang zwischen Schnabelrücken und Stirn zeigt sich ein stumpfer Winkel. Die richtige Position ist erreicht, wenn die Verlängerung des Schnabelschnittes mitten durch das Auge verläuft.

Zwei Rassemerkmale, die entscheidend zur Faszination der Damascener beitragen, sind die feurig rubinrote Augenfarbe und der blauschwarze Augenrand. Waren in früheren Zeiten Damascener mit den strahlend roten Augen noch Edelsteine in der Zucht, so sind sie heutzutage Voraussetzung für hohe Noten. Dies wurde erreicht, indem wir verschiedene Rottöne und auch eine leichte Aufhellung um die Pupille zulassen. Entscheidend ist die Strahlkraft des Auges. Braune, orangefarbene und matte Augenfarben hingegen dürfen nicht toleriert werden. Einen besonderen Rahmen erhält das Auge durch den blauschwarzen Augenrand, der das Auge zweiringig mit feinem Gewebe umschließt. Diese Rassemerkmale müssen wir bei der Bewertung etwas genauer im Blick haben, da der Rand momentan häufiger zu sehr vom Gefieder abgedeckt wird. Gerade bei der Handbewertung sollte der 2-ringige Rand erkannt werden. In puncto Randfarbe dürfen bei jungen Damascenern keine Zugeständnisse gemacht werden. Blauschwarz

ist hier ein Muss. Mit zunehmendem Alter nimmt die Randfarbe, gerade bei den 1,0 leicht ab und die Gewebestruktur wird etwas rauer. Bis zu einem gewissen Maß, sollte dies toleriert werden, um auch das Ausstellen von mehrjährigen 1,0 zu ermöglichen.



0,1 mit vorbildlichem Auge, Augenrand und Kehlfülle

Ihr Federkleid tragen die Damascener fest anliegend. Die Federstruktur erscheint jedoch eher etwas weicher. Gerade im Halsgefieder zeigt sich die Tendenz zu einer weichen Feder deutlicher. Mit Fingerspitzengefühl sollte dieser Punkt in Zukunft weiter beachtet werden.

In puncto Farbe ist ein Damascener noch nicht vergleichbar mit der Farbreinheit einer Eistaube. Muss er als Formentaube auch nicht! Eine Eisfarbe ohne dunkle oder rote Brustschatten ist für einen bindigen Damascener ein Muss.



Eine solche Brustfarbe sollte bemängelt werden

Bei den gehämmerten 0,1 sind hier noch leichte Zugeständnisse möglich. Die Eisfarbe der Täubinnen erscheint eher einen Tick dunkler als die der Täuber. Dies zeigt sich am Kopf- und im Flügelschildbereich. Bis zu einem gewissen Grad, sollte dies toleriert werden. Zu strafen ist jedoch eine deutliche Säumung, die dann auch in Regel zu einer absetzenden Halsfarbe führt. Die Binden bzw. die Hämmerung sollte möglichst dunkel und rein sein, so dass andersfarbige Einlagerungen (Rost und Schilf) deutlich zu strafen sind.

Die Binden zeigen sich möglichst lang und gut getrennt, wobei die 1,0 eher zu einer kürzen Binde tendieren. Die in der Vergangenheit nahezu bei allen Täubern vorhandene Bindenlücke (Übergang in Richtung Armschwingen) ist fast verschwunden.

Die gehämmerten Damascener sind in Punkto Schärfe und Verteilung der Zeichnung nicht vergleichbar mit den gehämmerten Eistauben. Angestrebt ist eine möglichst gleichmäßige Zeichnung, die kein genaues Verhältnis Schwarz zu Eisfarbe aufweisen muss.

Die Schwingenfarbe ist im Standard als möglichst dunkel beschrieben. Hier sollten keine übertriebenen Forderungen formuliert werden. Bei einer deutlichen Aufhellung sollte ein Wunsch formuliert werden.



Hier ist ein Wunsch nach intensiverer Schwingenfarbe berechtigt

Ich hoffe, dass ich mit diesen Ausführungen eine gute Hilfestellung bei der Beurteilung von Damascener geben konnte.

René Stephan

Impressionen 2025

Nachfolgend noch einige Eindrücke vom letztjährigen Damascener-Wochenende in Brummen bei Catherina und Jacob Holmann. Vielleicht animieren die Fotos den einen oder anderen zum nächsten Treffen zu kommen.





**Liebe Damascenerfamilie, bitte nutzt in diesem Jahr die angebotenen Termine
Auf Wiedersehen auf unseren Club-Veranstaltungen**